

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 9 (1938)

Rubrik: Drei Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

's Wälttheater.

Z' Eisidle vor der Chile,
Dert spile - si 's Totespil.

De Chnochema im Sametgwand
Isch Meischter hüt im Schwyzerland.
Er chlopfet a bi Rich und Arm,
Nimmt eis ums ander fescht am Arm,
Mit Gsund und Chrank, mit Alt und Jung
Dreicht er si hübscheli z' ringselum,
Und füert es n' ieders mit em furt
As wie - ne Vatter a sis Ort.

De Bärgluft weiht eim isig a,
Mer ghört d' Mönch singe änendra:
„Vergange isch der Ärdegluscht,
Es Himelsfür brünnt i der Bruscht“ —
Und 's Härz werweiset: „Bisch parat?“
„O liebe Tod, nei nonig grad“. —

Z' Eisidle vor der Chile,
Dert spile - si 's Totespil.

De Grütlibrunne.

Drei luteri Brünne rusche
Vom Grütli abe zum See,
Tüend Red und Antwort tusche
Dur d' Ebigkeite he.

Der eint lot d' Wis verlute
Vom Meischterschütz Wilhälm Täll,

Vom Föhn, wo um d' Windgälle chutet:
Das isch de Urnerquell.

Mit uralte Gschichte und Sage
Nimmt 's Schwyzerwasser de Chehr,
Es zellt us de Vorzittage
Vom Hunger am graue Meer.

De dritt usem Underwalde,
De singt is es Heldorf;
Sini grüene verzaggete Halde
Sind 's Heimet vom Winkelried.

Und sind emol d' Wasser verrunne,
Und händ keini Felse meh Stand:
De Geischt usem heilige Brunne
De rettet no 's Vatterland.

O Härz, du ebige Bändeljud –

O Härz, du ebige Bändeljud,
Hesch immer nonig gnue!
Du reisisch mit dim Liebesfür
Landuf und -ab, und färn wie hür
Sind alli Türli zue.

Und eisder chlopfisch wider a,
Hesch all Tag neue Muet:
Denn läderets i der uf im Schwick –
En faltsche Ton, en chalte Blick
Tüend Äsche uf di Gluet.

O Härz, es git en letschte Wäg,
Und wotscht e nonig goh:
Du hesch kei Ruei und hesch kei Rascht,
Bis dert am ebige Liebesglascht
Dis Plange mues vergoh.